

Ein buntes Fest

Mehrere tausend Menschen kamen zum 3. Ökumenischen Kirchentag



Kirchentag: auf dem Schlossplatz stiegen Luftballons mit dem Aufdruck „Weite wirkt“ in den Himmel.

Kreis Lippe. Mit einem großen Veranstaltungstag auf Schloss Wendlinghausen (Dörentrup) haben Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen am Samstag, 21. Mai, den 3. Ökumenischen Kirchentag in Lippe gefeiert.

Etwa drei- bis viertausend Menschen besuchten den ganzen Tag über die Konzerte, Vorträge, Andachten und die rund 60 Stände auf dem Markt der Möglichkeiten. Die Vertreterinnen und Vertreter der fünf Trägerkirchen konnten dabei unter anderem auch Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, Bundestagspräsident Norbert Lammert, die evangelische Theologin Margot Käßmann und rund 100 Gäste aus 14 Ländern begrüßen. Das Wetter spielte mit, so dass die Besucherinnen und Besucher das Programm, das auch draußen auf dem Schlossplatz und rund um das Schloss stattfand, ohne Schirm genießen konnten.

Bereits morgens um halb zehn hatte Hannelore Kraft den zentralen Veranstaltungstag des Kirchentags vor rund 1.000 Besuchern eröffnet. Sie zeigte sich beeindruckt davon, wie viele Menschen sich, getragen von ihrem Glauben, engagieren. Der Kirchentag stand im Themenjahr der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) „Reformation und die Eine Welt“ unter dem Titel „Weite wirkt“. Es lohne sich, in die Weite zu blicken, so Kraft: „Wir können nicht so tun, als wäre uns das, was in Afrika, Asien oder im Nahen Osten geschieht, egal. Wir teilen uns diese Eine Welt mit ihnen und sie mit uns.“ Kraft sagte, dass die Entwicklungspolitik in den letzten Jahren im täglichen Politikgeschäft zu kurz gekommen sei. Es sei aber bereichernd zu sehen, wie viele Menschen sich heute für Flüchtlinge engagieren. „Dank allen, die uns dabei helfen“.

Bundestagspräsident Norbert Lammert ging in seiner Bibelarbeit unter anderem auf das Reformationsjubiläum und die Ökumene ein. Er bedauerte, dass die Einheit der Kirchen immer noch nicht wiederhergestellt sei. Die Spaltung widerspreche dem Willen Christi. Die wichtigste Frage für 2017 sei für ihn: „Rechtfertigen die Unterschiede die Aufrechterhaltung der Spaltung?“

Auch Margot Käßmann sprach sich in ihrem anschaulichen Vortrag zum Thema „Reformationsjubiläum 2017 – Christlicher Glaube in einer globalisierten Welt“ für eine Überwindung der Spaltung aus: „Das Trennende ist nicht so stark wie das Gemeinsame“. Und die Unterschiede in den Konfessionen empfinde sie als Bereicherung: „Gerade in der Vielfalt steckt Kreativität und es ist faszinierend zu sehen, wie andere ihren Glauben feiern.“ Sie vermittelte den Zuhörern in der vollbesetzten Schlossscheune und per Videoübertragung auf dem Schlossplatz, dass die Menschen heute über ihren Glauben sprechen und mit anderen in den Dialog kommen sollten.

Musik, unter anderem von einer lippischen Bläserauswahl, dem Chor Reimai aus Indonesien und dem Chor Groophonik aus Detmold, viele Informationen, zum Beispiel über fairen Handel, Flüchtlingsarbeit, Missions- und Entwicklungswerke, begleiteten die Angebote, die über den ganzen Tag verteilt rund um das Schloss stattfanden. Impulse wie eine Vaterunser-Meditation waren ebenso Bestandteil des Programms wie Musik und Lesung, Kabarett oder auch ein Podiumsgespräch zum Thema „Wie wir leben wollen“, in dem Vertreterinnen und Vertreter verschiedener gesellschaftlicher Bereiche über Themen wie Bevölkerungsentwicklung, Integration, Inklusion, Nachhaltigkeit in Energie- und Ernährungsfragen diskutierten. Mit dem zentralen Veranstaltungstag ist der 3. Ökumenische Kirchentag in Lippe nach einer Woche mit zahlreichen gut besuchten Veranstaltungen zu Ende gegangen.

22.05.2016

<http://www.lippische-landeskirche.de/5718-0-1>

Fairtrade-Stände beim Lippischen Ökumenischen Kirchentag am 21.05.2016 auf Gut Wendlinhausen

Fairtrade-Initiative-Lemgo

Liebe Interessierte und Aktive,
es war eine großartige Aktion und ein sehr schöner Tag mit unserer Teilnahme beim Fest "Weite Wirkt" auf Schloss Wendlinghausen.

Die Reihe aus Weltladen und Fairtrade war attraktiv und wir hatten tatsächlich einen sehr guten Standort. Vor allem der Schokoladenbrunnen fand viel Anklang, was unsere Fotos dokumentieren. Leicht hätten wir noch mehr Flyer und Informationen unter die Leute gebracht, aber da hätten wir noch mehr Leute sein müssen.

Riesen Dank an Rainer und Anja, die sehr viel Organisation für uns übernommen hatten, so dass der Tag zu einem großen Erfolg für die Fairtrade-Initiativen in OWL geworden ist, da wir ja gemeinsam aufgetreten sind und unseren Flyer verteilen konnten.

